

Die Geschichte des Augustinusstiftes

Im vorigen Jahrhundert entstand im Tal der Wupper das erste Industriegebiet Deutschlands mit all seinen sozialen Problemen. Eines dieser Probleme war die Not lediger Mütter und ihrer Kinder.

Um diese Not zu lindern, rief der Pfarrer von St. Laurentius, Karl Maria Neumann, 1897 die "Barmherzigen Schwestern von der Regel des Hl. Augustinus" aus Neuss zur Hilfe. Sie begannen ihre Arbeit in der Mittelstraße und siedelten später in die Josefstraße über, wo sie auch die Betreuung des Gesellenhauses übernahmen.

In der neugegründeten "Provinzial-Hebammen-Lehranstalt" (später "Landesfrauenklinik", heute "Kliniken St. Antonius") sann der von Herz-Jesu mit der Seelsorge betraute Kaplan Carl Sonnenschein – später "Großstadtapostel von Berlin" genannt – auf weitere Hilfe. Er nahm Verbindung auf zu Agnes Neuhaus, die in Dortmund den "Verein vom Guten Hirten" gegründet und die die bald zahlreich folgenden Ortsvereine zu einem "Zentralverband der Katholischen Fürsorgevereine" zusammengefasst hatte.

Sonnenscheins bereitwillig aufgenommener Anregung folgend, gründete sich 1906 der "Katholische Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder Elberfeld e. V." mit dem von Agnes Neuhaus formulierten Ziel: "Schutz und Rettung sittlich gefährdeter und gefallener Mädchen und Frauen sowie der misshandelten, gefährdeten und verwaorsten Jugend."

Das 1907 in der Mittelstraße eingerichtete "Augustinusheim" erwies sich bald als zu klein gegenüber der großen Zahl hilfsbedürftiger Mütter und Kinder. Spenden aus den eigenen Reihen, Basare, Lotterien und Sammlungen in den Kirchengemeinden sowie Hilfen öffentlicher und kirchlicher Stellen ermöglichten dem Verein die Errichtung eines modernen großen Hauses: Am 6. Oktober 1910 wurde der Grundstein für das "Augustinusstift" im Ostesiepen gelegt und am 12. Februar 1912 erfolgte die feierliche Einweihung. Zu diesem Zeitpunkt belegten bereits an die 50 Mütter und doppelt so viele Kinder das Haus.

Während des ersten Weltkrieges wurde eine Entbindungsstation und 1921 eine Säuglingspflegerinnen-Schule eingerichtet.

Im gleichen Jahr gründete Prälat K. M. Neumann den Caritasverband, der 1925 in Kaplan Hans Carls seinen ersten Caritasdirektor fand. Der Fürsorgeverein, nach Feststellung seiner damaligen Vorsitzenden gleichsam ein "Vorläufer des Caritasverbandes", wurde diesem als Fachverband zugeordnet.

In einer wechselvollen Geschichte leistete der Fürsorgeverein, heute "Sozialdienst katholischer Frauen", seit 1940 unter dem Vorsitz von Elisabeth Matthey, hervorragende, landesweit als beispielhaft anerkannte soziale und medizinische Arbeit in seinem Säuglings- und Mütterheim im Ostesiepen. 1962 konnte der das 50-jährige Jubiläum festlich begehen und ein Jahr später die 40-jährige Tätigkeit der Hilfruper Missionsschwestern würdigen. In den Jahren 1965/66 wurde ein Wohnheim für die Schwestern-Schülerinnen, das spätere Haus II, errichtet.

Wenige Jahre später bestimmte ein neues Gesetz, dass Säuglingsschwestern zukünftig nur noch in Krankenhäusern auszubilden seien. Die Ordensschwestern kündigten wegen Nachwuchsmangels zum 1. Oktober 1970 ihren Gestellungsvertrag. Gleichzeitig zeigte sich ein Geburtenrückgang an. Der Vorstand sah sich gezwungen, seine segensreiche Tätigkeit im Augustinusstift einzustellen und das Haus dem Caritasverband Wuppertal für einen anderen Verwendungszweck anzubieten.

Am 1. Oktober 1970 händigte Elisabeth Matthey Herrn Caritasdirektor Paul Hanisch die Schlüssel aus. Fortan galt sein Bemühen der Erhaltung und Umwandlung des Augustinusstiftes: Zunächst nahm das ehemalige Schwesternwohnheim die Bewohnerinnen des baufälligen Herz-Jesu-Altenheimes provisorisch auf. 1976/77 wurde das Haupthaus und 1980/81 Haus II in guter Zusammenarbeit zwischen dem damaligen Heimleiter Hans-Gerd Grote Beverborg und dem Architekten Arthur Hoffmann von Grund auf renoviert und modernisiert.

Anfang der neunziger Jahre wurden abermals Pläne erstellt zur Renovierung und Sanierung des Hauses. Das Augustinusstift sollte in drei großen Bauabschnitten umgebaut werden. Zunächst entstand ein Neubau vor dem Augustinusstift, der im Februar 1999 in Betrieb genommen wurde. Dort befinden sich 14 Kurzzeitpflegeplätze, 13 Tagespflegeplätze und 20 Langzeitpflegeplätze. Außerdem entstanden mit dem Neubau ein freundlicher Eingangsbereich mit offener Rezeption und eine Cafeteria.

Nun sollte es weitergehen mit dem Umbau. Aber am 1. Dezember 1999 kam eine Entscheidung des Landschaftsverbandes Rheinland, mit der niemand gerechnet hatte: Das Augustinusstift sollte nicht mehr modernisiert, sondern abgerissen und an gleicher Stelle ein neues Haus erbaut werden. Innerhalb weniger Wochen entwickelte Architekt Dieter Schaarschmidt die neuen Pläne.

Am 22. April 2002 zogen dann 113 Senioren aus dem Augustinusstift ins Übergangsdmizil ins Barmer Helios-Klinikum. Junge Ehrenamtliche aus dem polnischen Legnica (Liegnitz) räumten aus der stillgelegten Küche, den leergeräumten Bewohnerzimmern, aus Pflegebädern und Gemeinschaftsräumen alles noch Brauchbare aus und schafften es mit mehreren Sattelschleppern nach Polen. Dort, in der Diözese Legnica, fanden die Gegenstände in einem Krankenhaus und einem Reha-Zentrum neue Verwendung.

Danach kamen die Bagger; das Haus wurde abgerissen. Im Dezember 2002 wurde der neue Grundstein gelegt. Die Bauphase dauerte insgesamt 2½ Jahre. Entstanden ist ein wunderschönes helles Haus, das in ganz besonderem Maße auch die Bedürfnisse dementer alter Menschen berücksichtigt.

Der Garten wurde ebenfalls neu angelegt und ist von allen Etagen des Hauses aus über ebene Brücken erreichbar.

Im Treppenhaus zwischen Vor- und Neubau liegen in der Wand beide Grundsteinröhren. Alter und neuer Grundstein sind ebenfalls zu sehen. Auch ist hier die Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Augustinusstift erkennbar. Am 11. und 12. Oktober 2004 bezogen die Bewohner ihr neues Heim. Am 13. Dezember 2004 wurde das neue Caritas-Altenzentrum Augustinusstift, das nun 120 Menschen ein umsorgtes Zuhause bietet, offiziell eingeweiht.

Wuppertal, 13. Dezember 2004

Eckhard Arens
Caritasdirektor